

Dritte
aktualisierte
Auflage

Gründungsleitfaden für Elterninitiativen



BAGE
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
ELTERNINITIATIVEN E.V.

Inhalt

Einleitung	4
Elterninitiativen in Deutschland – Eine Standortbestimmung	6
Was sind Elterninitiativen?	6
Was sind Dachverbände?	8
Was ist die BAGE?	8
Gesetzliche Grundlagen der Kindertagesbetreuung	9
Idee und Struktur einer Elterninitiativkita	11
Leitungsaufgaben in Elterninitiativkitas	12
Elterninitiativen zur Hortbetreuung	13
Schritt für Schritt zur Elterninitiative	14
Eine Idee wird konkret	15
Weitere Mitstreiter*innen finden	15
Kontakt zu Behörden aufnehmen	16
Verein gründen	18
Finanzierung kalkulieren	20
Räume finden	24
Personal suchen	27
Konzept weiter entwickeln	27
Umbauen, Gestalten und Einrichten	28
Eröffnen, Feiern und Loslegen	30
Wie es gut weiterlaufen kann	32
Elterninitiative in gute Hände übergeben	34
Dokumente	36
Bundesgesetze	36
Kalkulation des laufenden Betriebs	40
Mustersatzung	41
Gründungsprotokoll	44
Kontaktstellen der BAGE in den Bundesländern	45
Gründungsleitfäden für einzelne Bundesländer	47
BAGE-Hefte für Elterninitiativen	47
Literatur	47

Liebe Eltern, liebe Pädagog*innen,

der Wunsch, gemeinsam mit anderen Eltern und/oder Pädagog*innen eine Elterninitiative, einen Schüler- oder Kinderladen, eine Eltern-Kind-Gruppe oder eine Hortbetreuung¹ aufzubauen, ist deutschlandweit ungebrochen. Sie sind also mit Ihrem Interesse nicht allein!

Die Motivation zur Gründung kann unterschiedlich sein:

- »Wir wollen gemeinsam mit Anderen unsere Vision von guter Erziehung umsetzen und eine Kita gründen, in der wir unsere pädagogischen Vorstellungen einbringen und diskutieren können.«
- »Uns ist viel Freiraum für die Kinder wichtig und wir wollen Einfluss auf die Gestaltung und Entwicklung der Kita haben.«
- »Wir wollen für unser Kind eine familiäre Betreuungseinrichtung schaffen, in der wir die anderen Kinder und Eltern wirklich kennenlernen können und in enger Beziehung mit den Erzieher*innen stehen.«
- »Ich möchte gern wissen, was mein Kind den Tag lang macht und darüber auch mitentscheiden.«
- »Wir finden für unsere Tochter einfach keinen Platz in einer bestehenden Kita, also gründen wir nun selbst.«
- »Ich bin schon viele Jahre Erzieher*in und will meine Vorstellungen von guter frühkindlicher Bildung umsetzen, und es gibt interessierte Eltern, die mit mir zusammen gründen wollen.«

Die vorliegende Broschüre will gründungswilligen und gründungsmutigen Eltern und Erzieher*innen Hilfestellung und Ermunterung beim Aufbau einer Elterninitiative im Krippen-, Kindergarten- oder Hortbereich geben. Wir hoffen, dass die Informationen den Weg durch das Gestrüpp des Bürokratie-dschungels etwas leichter machen, offene Fragen beantworten und wesentliche Punkte ansprechen, an die bisher vielleicht noch keiner gedacht hat.

Da Elterninitiativen in der Regel als eingetragene Vereine (e.V.) gegründet werden, beschränken wir uns in der Broschüre auf diese Rechtsform. Wir sind überzeugt davon, dass die Trägerform eines Vereins die bestmögliche Organisationsform für eine Elterninitiative ist, weil sie sowohl den Eltern als auch den Pädagog*innen die größten Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung bietet. Alle Beteiligten arbeiten in enger Absprache und auf Augenhöhe

¹ Unabhängig davon, wie in Ihrer Region Ihre Organisationsform genannt wird, ob Elterninitiativ-Kita (EKT), Kinderladen, Eltern-Kind-Gruppe oder einfach verkürzt Elterninitiative, alle sind gleichermaßen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und im Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert. Wir sprechen mit dieser Broschüre auch Gründer*innen von Elterninitiativen im Hortbereich an, sofern diese dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) unterliegen.



zusammen, wodurch nicht nur die Erwachsenen ein gleichwüdiges Miteinander erleben, sondern auch die Kinder in einem demokratischen Umfeld aufwachsen, das als Vorbild und Beispiel dienen kann. Die gemeinsamen Entscheidungs- und Aushandlungsprozesse innerhalb des Vereins sowie die Abstimmung mit dem Team erfordern allerdings ein hohes Maß an Kooperations- und Dialogfähigkeit der Beteiligten, was sich aber nach unserer Erfahrung auf die Qualität der Entscheidungen und deren Nachhaltigkeit oft positiv auswirkt.²

Darüber hinaus bieten Elterninitiativen Ihnen als Eltern die Möglichkeit, sich unmittelbar an der Gestaltung des Alltags und der Betreuung ihrer Kinder zu beteiligen, nicht nur hinsichtlich der Organisation, Verwaltung und konzeptionellen Gestaltung, sondern auch ganz konkret bei der Übernahme von Aufgaben in Ihrer Einrichtung wie z. B. der Beschaffung von Materialien, dem Wäschewaschen oder Kochen. Was Eltern selbst übernehmen und was sie an Dienstleister*innen abgeben, variiert mittlerweile sehr stark.

² Hierzu auch Falkenhagen/Frauendorf/Bender: »Auf Augenhöhe: Leitung von Elterninitiativen in gemeinsamer Verantwortung von Eltern, Erzieherinnen und Erziehern«, Hrsg. Bertelsmann-Stiftung 2017, S. 48 f.

Gemeinsam ist allen Elterninitiativen die persönliche Nähe untereinander und mit dem Team, die daraus resultierende familiäre Atmosphäre sowie eine hohe Identifikation mit der Einrichtung. Als Erzieher*in sollten Sie diese Besonderheiten schätzen, um manche zusätzliche Aufgabe, die durch die nicht professionalisierte Struktur entstehen kann, trotzdem gern zu übernehmen.

Mit dem vorliegenden Gründungsleitfaden möchten wir Ihnen eine Arbeitshilfe anbieten, die einen Überblick über rechtliche Grundlagen gibt, den Aufbau einer Elterninitiative nachvollzieht und Hinweise zur Finanzierung enthält. Durch die Unterschiede in den Bundesländern hinsichtlich der Kitagesetzgebung beschränken wir uns auf übergreifende Fragestellungen bzw. verweisen in den jeweiligen Punkten auf die besonderen Landesregelungen. Für Ihre Gründungsinitiative wünschen wir Ihnen Freude und Ausdauer, engagierte und verlässliche Mitstreiter*innen, Mut zum Unkonventionellen sowie eine gesunde Portion Pragmatismus.

*Die BAGE-Autor*innen*